

## Die Interessengemeinschaft Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

### Zurückweisung der Zwietrachtstifter der Entente.

Berlin, 22. Oktober.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt mit Bezug auf die in den feindlichen Ländern gemachten Versuche, zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn Zwietracht zu säen:

Zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bedarf es keiner Aufklärung, weil es keine Mißverständnisse gegeben hat und keine gibt. Solche Mißverständnisse konnten zwischen den zwei verbündeten Kaiserreichen nicht entstehen. Die Vorgeschichte des Krieges ist für jeden ehelichen Beurteiler vollkommen durchsichtig und während des Krieges beherrschte uns und unsere

Bundesgenossen ohne Schwanken der einheitliche Wille, für das durch nichts zu verdunkelnde gemeinsame Ziel, unseren Völkern eine freie und glückliche Zukunft zu verbürgen, alle Kräfte einzusetzen.

In den feindlichen Ländern wird vorerst eine Aufhellung der durch Lügen und Verleumdungen verfinsterten geistigen Atmosphäre kaum zu erhoffen sein; hiegegen ist durch eine unübersteigbare Sperre wider die Wahrheit Vorsorge getroffen. Es wird aber einmal der Friede kommen und mit ihm die Abrechnung der irregeleiteten Völker mit denen, die sie ins Verderben führten. Dann werden die jetzt gemachten Feststellungen nicht nur einen geschichtlichen Wert haben, sie werden als Ränder der Wahrheit auch in den uns jetzt feindlichen Staaten den Kampf gegen die Lüge und die friedenstörenden Bestrebungen erleichtern. Diese Feststellungen werden auch künftig ein um so größeres Gewicht haben, als sie mitten im Flusse der Ereignisse geschehen und durch diese Ereignisse selbst sichtbar gestützt werden.

Die Zukunft wird lehren, wie unerschütterlich die Interessengemeinschaft Deutschlands und Oesterreich-Ungarns aus dem Kriege hervorgehen wird. Sie wird ein festes Fundament bilden, worauf der Friede Europas wahrhaft und sicher ruhen wird.